

# 1 Corona-Impfstoffe global zugänglich machen und Impfstoffspenden 2 ermöglichen

3 Antrag des FA I

4 Der Landesparteitag möge beschließen:

5 Der Bundesparteitag möge beschließen:

6 Trotz fortschreitender Dauer der Pandemie existiert noch immer dramatische  
7 Verteilungsungleichheit keine ausreichende Versorgung mit Impfstoffen gegen das  
8 Coronavirus in weiten Teilen der Welt. Insbesondere in Afrika wird ein Großteil der Länder  
9 das Ziel der WHO bis Jahresende 40% der Bevölkerung zu impfen, verpassen. Bestehende  
10 Versorgungsengpässe im globalen Süden werden durch das aktuelle Regelungsregime nicht  
11 gelöst. Gleichzeitig besteht in Deutschland und in vielen Industrieländern inzwischen  
12 aufgrund der nur noch langsam voranschreitenden Impfkampagne ein Überangebot an  
13 Impfstoff.

14 Aktuellen Lieferverträge erlauben eine Spende oder Weiterverkauf von ungenutzten  
15 Impfstoffdosen nur mit Zustimmung des jeweiligen Herstellers.

16 Neben dem fehlenden Impfstoff tragen auch strukturelle Faktoren wie Impfskepsis, schlecht  
17 ausgestattete lokale Gesundheitssysteme, sowie Logistikfaktoren wie Kühlkette, Lagerung  
18 und Transport dazu bei, dass die Impfkampagnen viele Länder nur schleppend  
19 vorankommen.

20 Deutschland soll sich vor diesem Hintergrund für eine nachhaltige, gerechte, globale  
21 Versorgung mit Impfstoffen stark machen.

22 Wir fordern deshalb:

- 23 • Die nachhaltige, gerechte globale Versorgung mit Impfstoffen sollte ein zentrales  
24 außen- und gesundheitspolitisches Thema der neuen Bundesregierung sein.
- 25 • Gerechte globale Impfstoffversorgung sollte im Zentrum der deutschen G7  
26 Präsidentschaft 2022 stehen mit konkreten Finanzierungs- und Spendenneuzusagen  
27 der 7 reichsten Industrieländer.
- 28 • Weitere Stärkung des multilateralen Ansatzes mit dem ACT-Accelerator (ACT-A) und  
29 der Impfstoffsäule COVAX im Zentrum. Die neue Bundesregierung sollte eine  
30 ausreichende Finanzierung des ACT-A auch 2022 sicherstellen und darauf einwirken,  
31 dass alle Industrieländer ihren gerechten Finanzierungsanteil für ACT-A beisteuern.
- 32 • Bessere Förderung relevanter WHO-Initiativen (COVAX, COVID-19 Technology  
33 Access Pool, etc.)
- 34 • Unterstützung der WTO-Initiative zur Aussetzung des Patentschutzes durch die  
35 Bundesregierung
- 36 • Das gezielte Schaffen von Anreizen für die Auslizenzierung durch die  
37 Impfstoffhersteller an Hersteller im globalen Süden.
- 38 • Finanzielle und technische Unterstützung im Aufbau von  
39 Impfstoffproduktionskapazitäten insbesondere in Entwicklungs- und  
40 Schwellenländern, in enger Koordination mit der WHO und regionalen Initiativen (etwa  
41 Africa CDC, PAHO, etc), um Abhängigkeiten von Impfstoffimporten langfristig  
42 aufzulösen. etc.
- 43 • Deutschland sollte sich dafür stark machen, dass Impfstoffe auch besonders  
44 vulnerable Bevölkerungsgruppen erreichen, etwa in Konfliktregionen oder Menschen  
45 auf der Flucht. Hierfür sollte insbesondere die humanitäre Reserve (Buffer) von  
46 COVAX weiter unterstützt werden.

47 Deutschland soll die folgenden Maßnahmen ergreifen um Spenden von überschüssigen  
48 Impfstoffen zu vereinfachen:

- 49 • Klares Bekenntnis zur unentgeltlichen Abgabe aller überschüssiger Dosen ohne  
50 regionale Vorfestlegung an COVAX als zentrale multilaterale Plattform, auch 2022  
51 und darüber hinaus.
- 52 • Klärung aller rechtlichen Aspekte, insbesondere von Haftungsfragen für bereits  
53 bestehende Lieferverträge und ausgelieferte Impfstoffe
- 54 • Im EU-Verband darauf hinwirken, dass die neuen Generationen von Lieferverträge  
55 Möglichkeiten enthalten, Impfstoffe ohne Herstellervorbehalt an Drittstaaten in Not zu  
56 spenden.
- 57 • Neue Lieferverträge am tatsächlichen europäischen Bedarf ausrichten, um eine  
58 Überversorgung von Impfstoffen zu vermeiden.
- 59 • Im EU-Verband darauf einwirken, dass die Hersteller größere Flexibilität betreffend  
60 der Abwicklung von Impfstoffspenden aus bestehenden Verträgen zeigen.
- 61 • Mehr Transparenz in den Verhandlungen über Impfstofflieferverträge.
- 62 • Schaffung eines geordneten Verfahrens für die Rückgabe ungenutzter Impfstoffe und  
63 Einrichtung einer zentralen Sammelstelle.
- 64 • Bessere Koordination von Impfstoffabgaben im Kreis aller Geber, um eine  
65 gleichmäßige Verteilung von Impfstoffspenden zu garantieren und Überversorgung  
66 einzelner Länder oder Regionen vorzubeugen.
- 67 • Unterstützung von Maßnahmen und Projekten, im Bereich Impfskepsis, ebenso wie  
68 Unterstützung von Ländern in den Umsetzungen der jeweiligen nationalen  
69 Impfkampagnen, damit verfügbar gemachter Impfstoff auch effizient genutzt werden  
70 kann.

71 Begründung:

72 Ziel der WHO ist es, bis Mitte 2022 70% der Weltbevölkerung vollständig gegen Covid-19 zu  
73 immunisieren. Dafür ist die Verimpfung von mindestens 11 Mrd. Dosen notwendig. Stand  
74 Mitte Oktober wurden erst 6,8 Mrd. Dosen verimpft, der Großteil davon in Industrieländern.  
75 Dieses Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn eine nachhaltige, gerechte, globale  
76 Verteilung von Impfstoffen sichergestellt wird - durch die Abgabe überschüssiger Dosen, die  
77 Ausweitung von weltweiten Produktionskapazitäten und durch finanzielle und politische  
78 Unterstützung der globalen Gesundheitsarchitektur.

79

80